

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Spiegel



**Wo es an der
Gesundheit fehlt, ist
OVOMALTINE
das willkommenste
Weihnachtsgeschenk**

Aliment complet ne contenant que des produits naturels
Hochwertige und vollständige Kraftnahrung
Alimento completo composto esclusivamente
di prodotti naturali.

OVOMALTINE

Margherita Alzola - Maria Murtola - Maria Murtola - Maria Murtola

GEBRAUCHSANWEISUNG
2-3 gehäufte Kaffeelöffel Ovomaltine in
lauwarmen Milch eingerührt, nach
Zucker zugesetzt und das
Nicht kochen, dadurch
Bestandteile der Ovomaltine

POUR PRÉPARER l'OVOMALTINE
Diluer dans une tasse de
à café d'Ovomaltine
soin de ne pas cuire, afin
structure chimique de
USC
à cuire 2 à 3 cucc
minutes

Dr. A. WANDER S.A., BERNE

In Büchsen zu Fr. 2.— und
Fr. 3.60 überall erhältlich.
Dr. A. WANDER A.-G., BERN

**Beachten Sie
bitte Seiten
84—91**

**„Bücher als
Weihnachts-
geschenke“**

Schweizer Spiegel

« GUGGENBUHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL », eine Monatsschrift für Jedermann, erscheint am 1. jedes Monats.

VERLAG UND REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer Teil: Helen Guggenbühl), Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431. Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

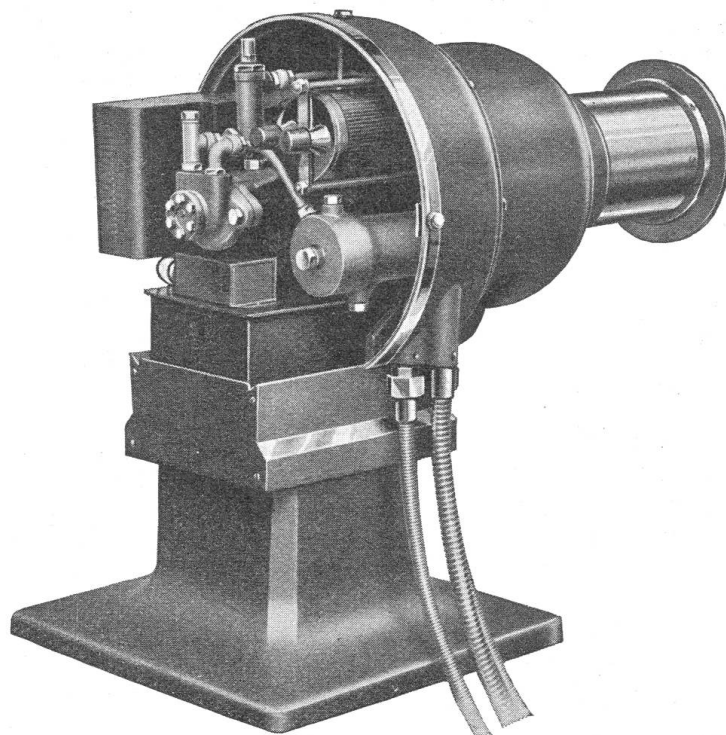
Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERTATEN-ANNAHME durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 200, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 100, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt. Chef der Inseratenabteilung: Dr. Josef Studer.

DRUCK UND EXPEDITION: Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstrasse 8, Bern.

BESTELLUNGEN nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

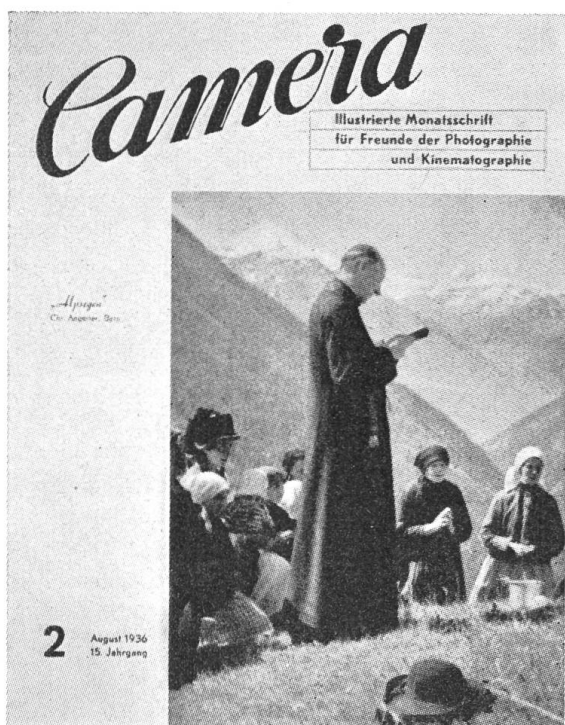
ABONNEMENTSPREISE: Schweiz: 12 Monate Fr. 15.—, 6 Monate Fr. 7.60, 3 Monate Fr. 3.80
Ausland: 12 » » 15.—, 6 » » 7.60, 3 » » 3.80
Einzelnummer Fr. 1.50 Postcheck III 5152



Apparat mit abgehobener Rückwand

SIX MADUN der automatische Ölbrenner

**Six Madun-Werke
Rudolf Schmidlin & Cie.
Sissach**



Der Wunsch des Photo-Amateurs

Weihnachten naht und das Rätselraten des Schenkens beginnt wieder. Dazu haben Photo-Amateure oftmals so viele schwer erfüllbare Wünsche. Schenken Sie deshalb etwas von bleibendem Wert, nämlich ein Abonnement auf die bekannte und gediegen ausgestattete „Camera“, illustr. Monatsschrift für Freunde der Photographie und Kinematographie. Sie bereiten damit dem Empfänger während eines Jahres jeden Monat neue Freude.

Jedes „Camera“-Heft enthält eine Auswahl der besten Bilder aus allen Weltteilen, interessante, wertvolle Artikel, Ratschläge, Winke, sorgfältig gepflegter Teil für Anfänger, Neuheiten-Berichte etc. Eine Fülle von Anregungen, die für jeden fortschrittlich gesinnten Amateur die „Camera“ unentbehrlich macht. Probeheft auf Wunsch gratis.

CAMERA LUZERN - S 2

GUTSCHEIN

SS 2

für 1 Probeheft der „Camera“

Name:

Ort, Str.:

(Ausschneiden, als Drucksache an „Camera“ einsenden)

Ferien im Winter

Kleiner Hotelführer

Ort und Hotel	Pensionspreis
Arosa	
Berghotel Prätschli . . .	von Fr. 15.— an
Davos-Dorf	
Hotel-Pension Luitpold .	Fr. 10.— bis 14.—
Pension Sans-Souci . .	Fr. 9.—
Sporthotel Hermann . .	von Fr. 10.— an
Fidaz bei Flims	
Kurhaus Fidaz	Fr. 9.— bis 12.—
Klosters-Platz	
Weisskreuz-Belvédère .	von Fr. 13.50 an
Lauterbrunnen	
Steinbock	Fr. 9.50
Lenzerheide	
Grand-Hotel Kurhaus .	Fr. 15.—
Pontresina	
Pension Albris	von Fr. 11.— an
Samaden	
Bernina	Fr. 13.—
Unterwasser a. Säntis	
Sternen	Fr. 8.50 bis 12.—
Wengen	
Eiger	Fr. 10.50
Schöneegg	Fr. 10.—

Bücher als Festgeschenke

Bernstorff

Erinnerungen und Briefe

273 Seiten In Ganzleinwand geb. Fr. 10.—

Graf Bernstorff, von 1908—1917 deutscher Botschafter in Washington, gibt uns in seinen Memoiren eine ergreifende Schilderung eines Diplomatens Lebens. Von besonderer Wichtigkeit und Tragik ist der Abschnitt, in dem er die Ursachen und Umstände darlegt, die die Vereinigten Staaten von Amerika veranlassten, auf der Seite der Entente, in den Weltkrieg einzugreifen

L'Individu et l'Etat dans l'évolution constitutionnelle de la Suisse

Von Prof. Dr. *William E. Rappard*
Rektor der Universität Genf

570 S. Brosch. Fr. 12.—, in Ganzleinwand geb. Fr. 14.—

Ein Buch von grösster Aktualität, das den Kampf zwischen Individualismus und Sozialismus, zwischen Föderalismus und Zentralisation zum ersten Mal in seiner historischen Entwicklung darstellt. Die hervorragende Ausdrucksweise macht das Buch für Deutschschweizer besonders lesenswert.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Polygraphischer Verlag AG. Zürich

NEUE BÜCHER 1936

Ulrich Becher
Die Eroberer

Geschichten aus Europa
Kart. Fr. 4.— Leinen Fr. 6.—

Bernard von Brentano
Theodor Chindler
Roman einer deutschen Familie
Kart. Fr. 6.— Leinen Fr. 8.—

Max Herrmann-Neisse
Um uns die Fremde
Gedichte
Kart. Fr. 4.— Leinen, vom Autor sign., Fr. 7.—

W. Iwanow
Abenteuer eines Fakirs
Roman
Leinen Fr. 6.80

Peter Kilian
Die Brockengasse
Roman
Kart. Fr. 4.— Leinen Fr. 6.—

Stephan Lackner
Die weite Reise
Gedichte
Kart. Fr. 4.—

Claire Lepère
Zwischenspiel
Roman
Kart. Fr. 4.— Leinen Fr. 6.—

Ludwig Renn
Vor grossen Wandlungen
Roman
Kart. Fr. 4.80 Leinen Fr. 6.80

Ignazio Silone
Brot und Wein
Roman
Kart. Fr. 4.80 Leinen Fr. 6.80

F. C. Weiskopf
Die Versuchung
Roman einer jungen Deutschen
Kart. Fr. 4.80 Leinen Fr. 6.80

VERLAG OPRECHT ZÜRICH

NEUE BÜCHER 1936

Hellmut von Gerlach
Von Rechts nach Links
Herausgegeben von Emil Ludwig
Kart. Fr. 6.— Leinen Fr. 8.—

Helmuth Groth
Kamerad Peter
Roman
Kart. Fr. 5.— Leinen Fr. 7.—

Konrad Heiden
Adolf Hitler
Biographie
Kart. Fr. 6.— Leinen Fr. 8.—
Neubearbeitung 1936!

Ich kann nicht schweigen
*Von * * **
Kart. Fr. 4.50

Ein Nationalsozialist enthüllt!

Hans Kilian
Der politische Mord
Kart. Fr. 1.80

Grundsätzliches zum Mordprozess
Frankfurter-Gustloff

Heinrich Mann
Es kommt der Tag
Deutsches Lesebuch
Kart. Fr. 4.50 Leinen Fr. 6.50

Bernhard Menne
Krupp
Deutschlands Kanonenkönige
Kart. Fr. 6.— Leinen Fr. 8.—

Paul Schmid-Ammann
Das Rätsel Deutschland
wie es ein Schweizer sieht
Kart. Fr. 1.80

Hermann Wendel
Die Marseillaise
Biographie einer Hymne
Kart. Fr. 3.50 Leinen Fr. 5.—

EUROPA VERLAG ZÜRICH

Propheten

Von Samuel bis Jeremia
24 Bilder

Von Paul Marti
Pfarrer in Bolligen

Preis in Leinen gebunden Fr. 5.—

Im Zwielflicht von Geschichte und Sage stehen Samuel, Saul und Elia, die Gestalten der ersten drei Bilder. Einer seltsamen morgenländischen Mystik entwachsen dann Amos, Hosea, Jesaja und Jeremia. Sie vermögen vom Hintergrund ihrer eigenen rauhen und furchtbaren Zeit aus uns unmittelbar zu ergreifen. Die Wege, die sie weisen, sind Wege auch aus unserer Krise heraus.

Die Graphologie der Schreibmaschine

auf wissenschaftlicher Grundlage

Handbuch für graphologische
und kriminologische Untersuchungen

Von Alfred Kring

Mit 112 Abbildungen. Preis geb. Fr. 6.—

In mehr als zehnjähriger Forschungsarbeit ist es dem Autor gelungen, die persönlichen Hintergründe, die sich im individuellen Formgefüge der Maschinenschrift in unauffälligem Reichtum bergen, zu ergründen und der praktischen Menschenkunde dienstbar zu machen.

Reisende Komödianten

Ein Schauspieler erzählt
seinen Weg

Von Herbert Redlich

Preis geb. Fr. 5.—

Als Direktor, Intendant, Schauspieler und Chauffeur in einer Person, reist Herbert Redlich von Land zu Land, von Ort zu Ort, durch die Schweiz, durch Holland, durch die nordischen Staaten. In seinem Kleinauto führt er das ganze Personal und sämtliche Requisiten von Vorstellung zu Vorstellung: Reisende Komödianten.

Ich arbeite in Sowjetrussland

Von A. van der Jagt

Preis broschiert Fr. 2.50

Der Verfasser ist ein holländischer Seemann, der zwei Jahre bei den staatlichen Fischereien am Kaspischen Meere tätig war. Das Buch ist gerade deshalb lesenswert, weil der Autor keine grossen Theorien aufstellt, sondern nur das berichtet, was er selbst erlebte.

Das Russland, das van der Jagt kennen lernt, ist allerdings sehr verschieden vom Sowjetparadies, von dessen Existenz viele träumen.

Französische Sprachlehre für Ärzte, Zahnärzte und ärztliches Personal

Von Dr. B. Fenigstein

Preis geb. Fr. 5.—

In knappen Lesestücken, kürzeren und längeren Dialogen führt das Werk in die Terminologie und die berufliche Unterhaltungssprache des Mediziners ein. Zugleich lässt es die in vielen Fällen zum Teil wohl schon vergessene Grammatik noch einmal an ihm vorbeipassieren, beschränkt sich aber dabei auf das Notwendigste, das heisst auf diejenigen Regeln, deren Kenntnis für die medizinische «Alltagssprache» wirklich erforderlich ist, übergeht aber geflissentlich, was nur «Literatursprache» ist.

A L B I S - V E R L A G A G. Z Ü R I C H 1